

Schutz- und Hygiene-Konzept für die Nutzung des Angebots „Chemie-Labotheke“ von Schüler*Innen-Gruppen

Vorbemerkungen

Das durch die Arbeitsgruppe *Didaktik der Chemie* betreute Angebot des Schüler*Innenlabors wurde in den letzten Jahren rege in Anspruch genommen und bietet Schüler*Innen Einblicke in zahlreiche Aspekte des Fachs Chemie und deren möglichen Anwendungsgebiete, aber auch der Universität Wuppertal als Lernort. Da kein adäquates digitales Angebot erstellt werden kann, möchte die Arbeitsgruppe ab Oktober 2021 wieder Veranstaltungen anbieten, die in Präsenz durchgeführt werden. Es sollen dabei alle drei Kursangebote (Photoelektrochemie – Aus Licht wird Strom, Photochemie – Licht in unserer Umgebung, Innovative Kunststoffe – Funktionelle Farbstoffe) zur Auswahl stehen. Um eine Ausbreitung des SARS-Coronavirus-2 zu verhindern und sowohl die Lernenden wie auch die Lehrenden zu schützen, wurde das vorliegende Schutz- und Hygiene-Konzept entwickelt.

Voraussetzung

Für die Teilnahme an unserem Angebot ist die Einhaltung der 3G-Regelung erforderlich. Sowohl die begleitende Lehrkraft sowie alle Schülerinnen und Schüler müssen entweder nachweislich genesen (kürzer als 6 Monate), geimpft (14 Tage nach der zweiten Impfung, außer beim Johnson&Johnson-Impfstoff) oder negativ getestet sein. Wir sind dazu angehalten die Erfüllung dieser Voraussetzung vor Beginn eines Kurses zu prüfen.

Räumliche Strukturierung

Die praktischen Anteile sollen nahezu vollständig im Raum V.11.001 absolviert werden. Die einzige Ausnahme bildet das Kursangebot *Photochemie – Licht in unserer Umgebung*. Dort wird ein Versuchsblock (von vier) in Raum V.11.008 (Dunkellabor) durchgeführt. Die Besprechungen und die abschließende Auswertung erfolgen im Raum V.11.012. Die oben genannten Räume besitzen bereits ausgearbeitete Hygiene-Konzepte, welche neben einer *Einbahnstraßen-Regelung* auch individuelle Arbeits- bzw. Sitzplätze und eine ständige Maskenpflicht (medizinische Maske, FFP2-Standard oder vergleichbar, z.B. KN95) vorsehen.

Die Schüler*Innen sollen zu zweit eine Laborbank besetzen. Zu anderen Lernenden sollen sie einen Sicherheitsabstand von min. 1,5 m einhalten. Dazu werden sie auch von den Betreuenden angehalten.

Betreuungssituation

Aufgrund diverser Beschränkungen können nur Gruppen mit 12 – 16 Lernenden betreut werden. Dabei darf die Gruppe ausschließlich aus Lernenden **eines** Kurses **einer** Schule bestehen. Die Laborarbeit wird in Kleingruppen (bevorzugt Partnerarbeit) durchgeführt. Dazu sollten die Lernenden – soweit möglich – in Gruppen zusammenarbeiten, die dem Sitzplan des Schulkurses entsprechen, damit keine „neuen Kontakte“ entstehen.

Je Termin werden vier Betreuer*Innen und ein*e Koordinator*In zusätzlich zur Lerngruppe und der Begleitperson in dem Räumen sein. Diese Betreuer*Innen sind entweder angelernte Studierende oder Mitarbeiter des Arbeitskreises. Sie sollen die Lernenden in der Durchführung der Versuche und der Erarbeitung der Fachinhalte unterstützen. Der*Die Koordinator*In ist stets ein Mitglied des Arbeitskreises und als Aufsicht u. a. für die Einhaltung des Hygiene-Konzeptes verantwortlich. Die Studierenden, Koordinatoren*Innen und Begleitpersonen tragen während ihres Aufenthaltes im Gebäude stets eine Maske, insbesondere aber beim Herumgehen und unterstützen der Lernenden. Die Mitarbeiter halten sich an die geltenden Regelungen der Universität.

Bei Anmeldung eines Termins wird die Lehrkraft über diese Regelungen in Kenntnis gesetzt und dazu aufgefordert diese der Lerngruppe zu vermitteln. Vor Ort wird die Unterweisung schriftlich bestätigt.

Die Lerngruppe und die Begleitperson sollen zu einem individuell vereinbarten Zeitpunkt vor dem Haupteingang in das Gebäudekomplex VW warten. Sie werden dort von einem Mitarbeiter des Arbeitskreises abgeholt und in den Raum V.11.012 geführt. Beim Einlass in die Räume wird darauf geachtet, dass die Plätze so aufgefüllt werden, dass kein Kontakt entstehen kann (Einbahnstraßen-Prinzip). Die Lerngruppe erhält wie gewohnt eine Sicherheitsunterweisung, deren Erhalt sie schriftlich bestätigen. Die Unterweisung enthält neben den üblichen Aspekten auch Hinweise zum Hygiene-Konzept. Wenn nicht bereits im Vorfeld geschehen, werden die Kontaktdaten der Lernenden und der Begleitperson gesammelt. Diese Liste wird um die Sitzplatz-Nummer (Raum V.11.012) und die Gruppennummer (Raum V.11.001) ergänzt. Die Kontaktdaten der Betreuer*Innen wurden im Vorfeld von dem*der Koordinator*In gesammelt. Beide Listen werden in einem verschlossenen Umschlag an das Dezernat 5.2 gesendet, wo sie für vier Wochen gelagert werden. Der Umschlag wird im Bedarfsfall geöffnet und ansonsten nach der Frist vernichtet.

Am Ende des Tages wird die Lerngruppe wieder herausgeführt. Dabei wird auch auf die Einhaltung des Abstandes geachtet (auch hier im Einbahnstraßen-Prinzip).

Abschließende Bemerkungen

In allen oben genannten Räumen stehen Handdesinfektionsmittel im Eingangsbereich sowie Waschbecken, die mit Seife und Einmal-Handtüchern ausgestattet sind, zur Verfügung. Die genutzten Schutzbrillen, wie auch die Flächen und Geräte werden nach dem Besuch durch das Personal desinfiziert. Eine Stoßbelüftung der Räume ist nicht möglich, jedoch sind alle Räume an das Lüftungssystem angeschlossen, sodass ein stetiger Luftaustausch stattfindet.

Abweichungen von diesen Regelungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Sie dürfen nur im Einvernehmen mit der Leitung des Arbeitskreises, der begleitenden Lehrperson und dem*der Koordinator*in getroffen werden. Dies ist dann schriftlich zu dokumentieren.

Sollten Lernende oder die Begleitpersonen gegen Teile des Konzepts verstoßen wird die verantwortliche Aufsicht geeignete Maßnahmen ergreifen. Im Extremfall kann die Teilnahme am gebuchten Angebot untersagt werden.

Gebäude V / 11 Ebene 11

